

## Nach Pleite von „BenQ-Mobile“: Finanzierung steht

MÜNCHEN. Nach wochenlangen Verhandlungen haben sich IG Metall und Siemens auf ein Konzept zur Finanzierung der beiden Transferegesellschaften für die von der „BenQ-Mobile“-Pleite betroffenen Beschäftigten geeinigt.

Die bereits zugesagten Gelder für einen Hilfsfonds und für die Transferegesellschaften in Höhe von insgesamt 59 Millionen Euro würden um weitere 12 Millionen Euro aufgestockt, teilte Siemens gestern mit. Angaben der IG Metall, wonach die Summe bis zu 180 Millionen Euro betragen könnte, wies Siemens als „absolut falsch“ zurück. Solche Prognosen seien zur Zeit nicht möglich.

Siemens teilte weiter mit, das Geld von einem Treuhandkonto könne bei Bedarf für Qualifizierungen, Weiterbildungen und Vermittlungen zur Verfügung gestellt werden. Durch die Insolvenz der ehemals zu Siemens gehörenden „BenQ-Mobile“ hatten rund zwei Drittel der etwa 3000 Beschäftigten ihre Arbeitsplätze verloren. dpa

## Airbus ringt um A350

PARIS. Erst in der nächsten Woche wird die für gestern geplante EADS-Verwaltungsratssitzung zum neuen Langstreckenflugzeug A350 stattfinden. Das teilte ein Sprecher des französischen EADS-Großaktionärs Lagardère in Paris mit. Die milliardenschwere Finanzierung des A350 gilt wegen der Probleme von Airbus mit dem Riesenflugzeug A380 als problematisch und risikoreich.

Die für gestern angesetzte Sitzung des EADS-Verwaltungsrates zum A350 und zum Airbus-Sanierungsprogramm Power8 war am Vorabend abgesagt worden. Die französische Wirtschaftszeitung „Les Echos“ schrieb, die Führung des europäischen Luft- und Raumfahrtkonzerns sei zu der Erkenntnis gelangt, dass eine Vereinbarung zur Finanzierung des A350 noch nicht möglich gewesen sei. dpa

# 3,2 Millionen Euro – und der Prozess ist beendet

Staatsanwälte im Mannesmann-Verfahren: Das ist kein Handel mit Gerechtigkeit

Von Frank Christiansen

**DÜSSELDORF. Es ist kurz nach 14 Uhr und der Mannesmann-Prozess plätschert am Freitag dahin, als Rechtsanwalt Eberhard Kempf die Bombe platzen lässt.**

In streng geheimen Verhandlungen in Diensträumen der Düsseldorfer Staatsanwaltschaft hatten die Verteidiger von Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann zuvor erreicht, worauf sie jahrelang hingearbeitet hatten: Es gelingt ihnen, die Staatsanwälte umzustimmen, damit sie eine Einstellung des spektakulärsten deutschen Wirtschafts-Strafprozesses mittragen – gegen millionenschwere Geldauflagen.

Kempf beantragt offiziell die Einstellung des Prozesses, die Staatsanwaltschaft und die Angeklagten nickten den Deal wenige Minuten später ab. Nun muss nur noch das Gericht grünes Licht geben – was als wahrscheinlich gilt.

Als Bedingung nennen die Staatsanwälte ihre „Preisliste“: Ackermann soll 3,2 Millionen Euro zahlen, Ex-Mannesmann-Chef Klaus Esser 1,5 Millionen, Ex-Aufsichtsratschef Joachim Funk 1 Million, der ehemalige IG-Metall-Chef Klaus Zwickel 60 000 Euro, der Esser-Vertraute Dietmar Droste 30 000 Euro und der damalige Konzern-Betriebsrat Jürgen Ladberg 12 500 Euro.

Der Punktstieger des sechsten Verhandlungstages beugt Spekulationen und kritischen Fragen vor: Er werde die 3,2 Millionen Euro „aus eigener Tasche“ bezahlen, kündigt der Deutsche-Bank-Chef an, bevor er schnell aus dem Gerichtssaal entschwindet.

Zuvor hat sein Verteidiger betont, dass seinen Mandanten allenfalls geringe Schuld treffe und er durchaus gute Chancen auf einen Freispruch habe. Die Rechtslage sei damals unklar gewesen, viele Punkte sprächen für den prominenten Angeklagten.



Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank, Josef Ackermann, im Oktober im Düsseldorfer Landgericht. Archivfoto: dpa

Aber um Ackermann „von den vielfältigen Lasten eines quälend langen Verfahrens zu befreien“, verzichte die Verteidigung auf ein Urteil.

Im Falle einer Verurteilung zu einer Geldstrafe wäre Ackermann auf den ersten Blick billiger weggekommen: Das Strafrecht sieht einen Höchstbetrag von 1,8 Millionen Euro vor. Allerdings hätte ein Schuldspruch ihn sein Amt an der Spitze des Geldhauses gekostet.

Die Staatsanwaltschaft räumt ein, dass es für die umstrittenen Millionenprämien bei der Übernahme von Mannesmann im Jahr 2000 durch Vodafone keinen strafrechtlichen Präzedenzfall gibt. Die Einigung sei kein „Handel mit der Gerechtigkeit“, sondern sachgerecht. Der Bundesgerichtshof habe mit seinem Revisionsurteil Rechtssicherheit geschaffen, die Wiederholungsgefahr sei gering.

## Post setzt 6000 Briefträger auf Teilzeit

BONN. Die Deutsche Post will künftig rund 6000 Vollzeit-Briefträger nur noch Teilzeit arbeiten lassen. Diese Vereinbarung wurde mit der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi getroffen.

Ein Post-Sprecher bestätigte gestern auf Anfrage die Pläne und die Übereinkunft. Mit der Umstellung will die Post das Ziel erreichen, fast überall eine Zustellung bis 13 Uhr zu realisieren. Briefträger würden nicht gezwungen, in den von der Umstrukturierung betroffenen Zustellbezirken auf Teilzeit zu wechseln. Ihnen werde ein Alternativjob angeboten, wenn sie Vollzeit beschäftigt bleiben wollten. dpa

### TELEFON-TIPPS

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung					
Wochenendtarif					
Ortsgespräche <sup>1)</sup>					
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Takt	Cent/min	
0-24	01013	Tele2	60/60	0,93	
	01090	BT	60/60	0,99	
<sup>1)</sup> Ortsgespräche sind nur Gespräche zwischen Telefon-Anschlüssen mit der gleichen Ortsvorwahl. Bei Nutzung der 0900er-Nummern auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl wählen.					
Ferngespräche (Inland)					
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Takt	Cent/min	
0-6	01070	Arcor	60/60	0,75	
	01080	Telegate	60/60	0,78	
6-9	01075	01075	60/60	0,73	
	01070	Arcor	60/60	0,75	
9-12	01024	01024	60/60	0,73	
	01070	Arcor	60/60	0,75	
12-14	01070	Arcor	60/60	0,75	
	01080	Telegate	60/60	0,78	
14-15	01075	01075	60/60	0,73	
	01070	Arcor	60/60	0,75	
15-16	01074	tellfon	60/60	0,72	
	01075	01075	60/60	0,73	
16-19	01074	tellfon	60/60	0,72	
	01070	Arcor	60/60	0,75	
19-21	01070	Arcor	60/60	0,75	
	01080	Telegate	60/60	0,78	
21-24	01075	01075	60/60	0,73	
	01024	01024	60/60	0,73	

Telstar-Hotline (Mo-Fr 9-18 Uhr): 0900 1 330 100 (1,86 Euro/Min. von T-Com). Stand: 24.11.06. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: www.telstar.de

Redaktion: Markus Schlesag

www.hammer-heimtex.de

# Hammer

**BESTSELLER ANGEBOTE!**

**Unikat-Rahmenbild, mit handveredeltem Rahmen, ca. 92x72 cm. ~~74,95~~ 56,21 25% GESPART!**

**Bild „Straßencafé“, das berühmte Motiv von van Gogh im Großformat, ca. 80x100 cm. ~~59,99~~ 29,99 50% GESPART!**

**Bild, mit Goldleiste und Glasscheibe, ca. 30x30 cm. ~~14,95~~ 9,99 je**

**Bild „Dinner for One“, das Bild zum Kult-Sketch im Keilrahmen, ca. 70x70 cm. ~~49,90~~ 29,99**

... weil ich schöner wohnen will!

<b>BRAUNSCHWEIG</b> Münchenstraße 12 neben S&M-Markt-BUSSE Tel.: 0531/83138 Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Sa. 9.00 - 18.00	<b>BRAUNSCHWEIG</b> Hansestraße 30 neben Marktkauf Tel.: 0531/2312918 Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Sa. 9.00 - 18.00	<b>WOLFSBURG</b> Brandgäaße 5 b (Bew.gab. Heimbüchel) Tel.: 05308/9313330 Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Sa. 9.00 - 18.00	<b>WOLFENBÜTTEL</b> Am Rehmaniger 13 Tel.: 05331/46031 Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Sa. 9.00 - 18.00	<b>SALZGITTER</b> Theodor-Heuss-Str. 65-67 Tel.: 05341/53809 Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Sa. 9.00 - 18.00
--	--	--	--	--

Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badausstattung • Gardinen • Matratzen

# menschlich

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel  
www.bethel.de

Bethel